

NEXTMEDIA KOMPASS

CONTENT+TECHNOLOGY NR
TRENDREPORT **28**

EINFÜHRUNG



NEXTMEDIA.KOMPASS

CONTENT & TECHNOLOGY TRENDS

Ob innovatives Medien-Genre oder praktisches Gadget, brandaktuelle Plattform oder neues digitales Geschäftsmodell – der „nextMedia.Kompass“ weist den Weg in die Zukunft der digitalen Medien.

In Kooperation mit dem InnoLab der Hamburg Media School identifiziert nextMedia.Hamburg jeden Monat spannende Cases und stellt sie registrierten Nutzern exklusiv als Trendreport zur Verfügung. Zusätzlich präsentieren wir mit dem „Case of the Day“ täglich einen Trend aus dem Themenbereich Content & Technology.

INHALT



GESCHÄFTSMODELLE

04 – Scroll

05 – Tried it!

GENRES & GATTUNGEN

06 – Tell Me Something I

Don't Know

07 – Phone Stories

08 – Underworld

09 – IMAX Virtual Reality

10 – Viacom: Live dabei

TOOLS & SERVICES

11 – Rund um Hamburg

12 – autoEdit 2

13 – Project VoCo

14 – Vocalizer.io

15 – Hype

16 – Hypothes.is

17 – Digitaler Klebezettel

18 – Kokoon

19 – Horus

20 – Nintendo Switch

PLATTFORMEN

21 – Amazon Rapids

22 – Data Portals

23 – Napflix.tv



Tony Haile 
@arctictony

 Folgen

SCROLL

STARTUP WILL MIT WERBEFREIEM ABO-MODELL DEN VERLAGEN HELFEN

Das neueste Unternehmen von Ex-Chartbeat-CEO Tony Haile steckt noch in den Kinderschuhen, dennoch wurden erste Überlegungen zu Scroll bekannt. Das Startup möchte eine Plattform errichten, auf der Nutzer in einen möglichst werbefreien Lesegenuss diverser Artikel aus unterschiedlichen Verlagen kommen können. Der Vorteil für den Nutzer ist demnach der Wegfall der lästigen Werbung, Verlage profitieren durch die Einnahmen, die über das Abonnement-Modell gesichert werden. Axel Springer und die New York Times haben bereits investiert, jedoch noch nicht als Partner zugesagt.

08:06 - 15. Nov. 2016

TRIED IT!

PINTEREST-BUTTON ERMÖGLICHT TRACKING VON PROJEKTEN

Werbewirkungsmessung wird zu einem immer wichtigeren Thema beim zielgruppengenauen Ausspielen von Werbung im Social-Media-Bereich. Das Netzwerk Pinterest hat nun den Tried-it-Button eingeführt. Damit können Pins, die einen zum Ausprobieren bzw. Kaufen einer Sache inspiriert haben, mit einem Häkchen markiert werden. Diese Pins werden besonders hervorgehoben und den Kontakten empfohlen. Außerdem können sie in einem eigenen, neuen Feed verfolgt werden. Die anschließende Frage „How'd it go?“ kann dann mit „Love it“ oder „Not for Me“ beantwortet werden.

TELL ME SOMETHING I DON'T KNOW

PODCAST VERMITTELT WISSEN SPIELEND

We've Launched!

Die New York Times und Stephen J. Dubner vom Podcast Freakonomics haben sich zusammengeschlossen, um den neuen Podcast „Tell Me Something I Don't Know“ (TMSIDK) ins Leben zu rufen. Damit engagiert sich ein etabliertes Verlagshaus im innovativen Podcast-Bereich. Die Sendungen sollen informativen Journalismus und Unterhaltung miteinander vereinen. Worum geht es bei TMSIDK? Zuschauer aus einem Live-Publikum können sich als Kandidaten auf die Bühne wagen und etwas erzählen, was die anderen noch nicht wissen und gleichzeitig interessant ist. Moderator Dubner und drei ausgewählte Gäste löchern die Teilnehmer mit Fragen und küren am Ende der einstündigen Sendung den Sieger. Damit keine Unwahrheiten verbreitet werden, findet parallel ein Fact-Checking durch einen Experten statt. Sechs Folgen sind produziert, der nächste Dreh ist schon geplant.

most crackling dinner-party conversation you've ever heard.



PHONE STORIES

GESCHICHTEN PER ANRUF VOM POP-UP MAGAZINE

Egal ob Sie darüber nachdenken sich ein Tattoo machen zu lassen, etwas aufschreiben oder in den Himmel starren, für jede der drei Gelegenheiten gibt es eine Phone Story vom Pop-Up Magazine. Jeden zweiten Sonntag gibt es eine neue Geschichte zu hören, die von Schauspielern, Journalisten oder Comedians vorgetragen werden. Das Besondere an dem Format: Hörer können eine Telefonnummer anrufen, woraufhin ihnen die Geschichte vorgespielt wird. Das ist Pop-Up Magazines Antwort auf Podcasts. Die vergangenen Folgen können auf der Homepage nachgehört werden.

UNDERWORLD

LONDONS KANALISATION ALS VIRTUAL-REALITY-ERLEBNIS

Touristen schauen sich schon lange Städte wie Hamburg, Paris oder Rom nicht nur oberirdisch an, sondern wagen einen Blick in die Unterwelten. Trotz Interesse mag nicht jeder die Vorstellung physisch unter der Erde zu wandern. Die Lösung: Ein VR-Erlebnis! Der Guardian macht mit Underworld die Londoner Kanalisation vom Wohnzimmer aus zugänglich. Es ist das erste von sechs geplanten Projekten, dass für Googles Daydream-View-Headset konzipiert wird. Der Controller dient dabei als Fackel, Erklärungen liefert der Geograph und Stadtentdecker Bradley Garrett.

IMAX VIRTUAL REALITY

HOCHQUALITATIVES VR DANK
50 MIO. US-DOLLAR INVESTMENT

Anfang 2016 wurde bekannt, dass die 3D-Kino-Kette IMAX verstärkt auf Virtual Reality setzt und sich dafür mit dem schwedischen Hard- und Softwareentwickler Starbreeze zusammensetzt, der das StarVR Headset entwickelt hat. Mit einem 210°-Sichtbereich ist dieser fast doppelt so groß wie der der Oculus Rift. Nun nimmt das Unterfangen an Fahrt auf, da Unternehmen wie Acer und drei große chinesische Medienfirmen etwa 50 Mio. US-Dollar investieren. Damit sollen mindestens 25 VR-Attraktionen entstehen. In den USA und dem Vereinigten Königreich entstehen bereits experimentelle VR-Center.

VIACOM: LIVE DABEI

MTV AUSTRALIA HOLT ZUSCHAUER-STREAMS INS PROGRAMM

Als Zuschauer live auf MTV zur Musik von Beyoncé oder Justin Bieber tanzen? Das ist schon bald möglich. Das TV-Netzwerk Viacom verbindet die beiden anhaltenden Trends „Live-Streaming“ und „User Generated Content“ und holt ab 2017 Zuschauer virtuell live ins Programm. Den Start soll MTV Australia machen, danach will Viacom die Technologie in weiteren Märkten ausrollen. Entwickelt von den internen Viacom Labs, zielt das Projekt darauf ab, die sogenannte „Selfie-Generation“ stärker zu aktivieren. Geplant ist, dass die Bildregie Livebilder, bspw. der tanzenden Zuschauer, ins Fernsehbild integriert.

RUND UM HAMBURG

DIE SCHÖNSTEN ECKEN DER HANSESTADT MIT 360-GRAD-VIDEOS ENTDECKEN

Der Elbstrand bietet einen tollen Blick auf die vorbeiziehenden dicken Pötte, ein Gang durch den Alten Elbtunnel bringt einen eindrucksvoll auf die andere Seite des Ufers und ein Blick vom Michel, dem Wahrzeichen, lohnt sich nicht nur für Touristen. Wer sich vor Besichtigung schon einmal einen Eindruck verschaffen möchte, kann dies mit dem Service [Rund um Hamburg](https://rundum.hamburg/) tun. 360-Grad-Videos und Fotos zeigen die schönsten Plätze der Elbmetropole. Auch einen sehenswerten Schnappschuss gemacht? Dieser landet mit dem #hamburgahoi auf der Bilder-Wand der Webseite.

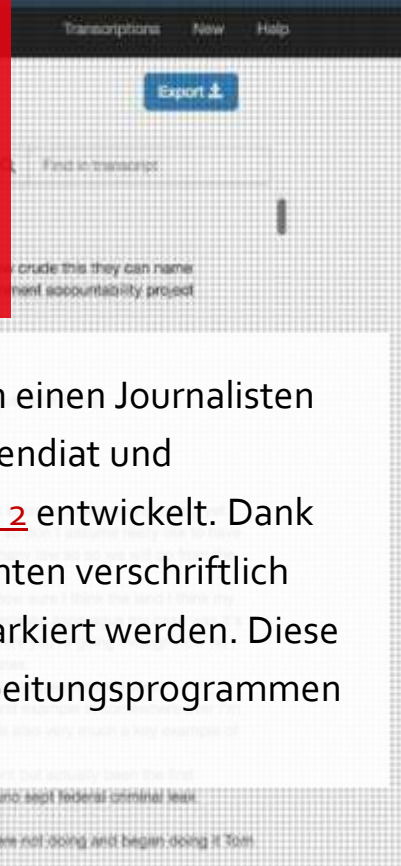
autoEdit 2

Fast text based video editing

AUTOEDIT 2

VIDEOS TRANSKRIBIEREN, BEARBEITEN UND NEU ERSTELLEN

Das Transkribieren und bearbeiten von Video- oder Audiodateien kann einen Journalisten schon mal zur Weißglut treiben. Pietro Passarelli, Knight-Mozilla-Stipendiat und Mitarbeiter bei VOX Media, hat daher das Open-Source-Tool [autoEdit 2](http://www.autoedit.io/) entwickelt. Dank API-Schnittstellen mit IBM Watson und Gentle können Sprachnachrichten verschriftlich werden. Der Text ist dann einfach durchsuchbar und Zitate können markiert werden. Diese werden dann wiederum in EDL-Dateien konvertiert, die in Videobearbeitungsprogrammen finalisiert werden können.



Video editing

Export text selections
to video sequence.

PROJECT VOCO

AUDIO-TOOL VON ADOBE ERMÖGLICHT HINZUFÜGEN VON UNGESAGTEM

Vereinfacht könnte man es als das „Photoshop für Audio“ bezeichnen, was Adobe derzeit entwickelt. Das Audio Tool unter dem Codenamen VoCo erlaubt neben herkömmlicher Audibearbeitung auch das synthetische Erzeugen neuer Worte unter Verwendung der originalen Sprecherstimme. Um die Stimme nachbauen zu können, benötigt die Software einen Sprach-Input von etwa 20 Minuten. Das Tool wurde auf der Konferenz Adobe MAX vorgestellt und entsteht in Zusammenarbeit zwischen Adobe-Research-Mitarbeitern und der Princeton University.



Vocalizer makes it easy to record
your name and add the soundbyte
to your website

VOCALIZER.IO

TOOL HILFT BEI DER KORREKTEN AUSSPRACHE VON NAMEN

„Grützi ... ? Krtschmeck ... ? Wie wirst Du ausgesprochen?“ Dieses Problem kennt wohl jeder, der einen schwierig auszusprechenden Namen wie Grzimek (gesprochen: Dschimeck) trägt. Das Website-Plugin [Vocalizer.io](https://www.vocalizer.io) hilft in genau solchen Fällen. Als „web accessibility tool“ soll es die korrekte Aussprache von Namen erleichtern. Auf der Plattform kann der jeweilige Name eingesprochen und dann per Code-Snippet in die eigene Website eingebaut werden. Man könnte Vocalizer also als die moderne Version von Aussprache-Datenbanken sehen, die von Hörfunkredakteuren verwendet werden.

termior

That's it! Vocalizer will autom
add an audio button on your
next to your name.

HYPE

LIVE-STREAMING-SERVICE MIT VIELEN EXTRA-FUNKTIONEN

Die Verbesserung des mobilen Storytellings durch die Kreation des expressivsten und flexibelsten Video-Tools, das ist das Ziel von den Machern von Hype. Die App steht damit in enger Konkurrenz zu Periscope oder Facebook Live. Neben dem Livestream bietet die App den Einbau von Fotos, GIFs, Texten oder Hintergrundmusik vom eigenen Smartphone. Außerdem wird die Interaktion mit dem Nutzer großgeschrieben. Hinter Hype stehen die Co-Gründer von Vine. Es bleibt abzuwarten, ob Hype eine größere Erfolgsgeschichte als das Videoportal für Kurzbeiträge wird.



HYPOTHES.IS

ANMERKUNGEN IM INTERNET SORGEN FÜR MEHR TRANSPARENZ

Die Mission von [Hypothes.is](https://www.hypothes.is/): dem Internet eine neue Schicht mit Informationen hinzufügen. Mithilfe einer Google Chrome Browser-Erweiterung können Anmerkungen zu jeder Internetseite, zu jedem Satz und jedem Wort hinzugefügt werden. Bei Teamarbeiten kann das Tool zur Organisation des Recherchematerials, zur Diskussion von Inhalten oder zur Sicherung von Transparenz nach der Publikation genutzt werden. Hypothes.is ist kostenfrei nutzbar und Open Source. Mitglieder von Organisationen wie Correct!v oder Journalismfund haben den Service bereits getestet.

DIGITALER KLEBEZETTEL

E-PAPER-NOTIZ VON MICROSOFT ERHÄLT ENERGIE AUS UMGEBUNGSLICHT

Microsoft-Forscher im britischen Cambridge haben eine Art digitalen Klebezettel auf E-Tinte-Basis entwickelt, der komplett ohne Aufladen auskommt und wiederverwendbar ist. Das ultraleichte Gerät erhält die Energie durch ein Solarpanel auf der Rückseite aus dem Umgebungslicht. Je nach Helligkeit im Raum schafft es der Klebezettel, seinen Inhalt alle 1-25 Minuten über den Funk-Standard Bluetooth Low Energy von einem Computer oder Smartphone abzurufen. Das Display besitzt eine Optik in schwarz-weiß und erinnert mit seinen groben Pixeln an die Zeitanzeige von Radioweckern und Funk-Wetterstationen.

KOKOON

KOPFHÖRER SCHIRMEN LÄRM AB UND WECKEN EINEN ZUM IDEALEN ZEITPUNKT

Noise-cancelling Kopfhörer dürfen schon seit längerem bei Pendlern nicht mehr in der Tasche fehlen. Sie schützen vor dem Lärm der Umgebung und sorgen für Ruhe – egal ob zum Arbeiten oder Schlafen. Die Kopfhörer von Kokoon verfügen nicht nur über dieses Feature, sondern wecken den Besitzer auf Basis von EEG-Technologie zum idealen Zeitpunkt seines Schlafzyklus auf. Das Design ist modern, der Tragekomfort wird unterstützt. Kein Wunder also, dass über 2 Millionen US-Dollar zur Finanzierung auf Kickstarter zusammengekommen sind. Der Kopfhörer kostet als Vorbestellung 210 Euro.

HORUS

EIN WEARABLE, DAS SIEHT

Technische Innovationen, die sehbehinderten und blinden Menschen den Alltag erleichtern, gibt es bereits zahlreich. Aus der Masse heraus sticht das Wearable Horus, das mit Deep-Learning-Technologie ebenfalls diesen Zweck erfüllt. Dabei ist die Mischung aus Headset und Prozessor in der Lage, selbstständig dazuzulernen. Ausgestattet mit dem Headset, das zwei Kameras beinhaltet sowie einem kastenförmigen Prozessor, wird der Person ihre Umwelt erklärt. Dabei werden die Landschaft, der Verkehr, mögliche Hindernisse, Gegenstände und sogar Gesichter von Horus erkannt und dem Nutzer beschrieben. Darüber hinaus ist Horus in der Lage, Text vorzulesen. Entwickelt wurde das Tool vom italienischen Startup Eyra, bei dem man das Wearable vorbestellen kann. Sicher ist, dass das tragbare Gerät vielen Menschen den Alltag erleichtern kann.



NINTENDO SWITCH

EINE KONSOLE WIRD MOBIL

Der japanische Technologiekonzern wird im Frühjahr 2017 eine neue Konsole herausbringen. In Zeiten harter Konkurrenz hat sich das Unternehmen für ein besonderes Alleinstellungsmerkmal entschieden: die Mobilität. Ob im Wohnzimmer oder unterwegs, überall kann nun gespielt werden. Die Konsole lässt sich ganz normal mit dem Fernseher verbinden. Ihre Besonderheit besteht darin, dass die Switch einen eigenen kleinen Bildschirm hat. Diese Art Tablet kann der Gamer überall hin mitnehmen, sie ist komplett ortsungebunden. Spezielle, platzsparende Controller ermöglichen es dem Spieler, seine Switch komfortabel zu transportieren und die Games unterwegs zu spielen. Nicht zuletzt ermutigt durch den Erfolg der NES Classic Edition, die Mitte November herausgebracht wurde, erhofft sich Nintendo mit dieser Innovation weitere Kundenkreise zu erschließen und an alte Erfolge anzuknüpfen.

AMAZON RAPIDS

KURZGESCHICHTEN FÜR KINDER

„Stop That, Steven!“, „Worm vs. Early Bird“ oder „Rescue Rapunzel“ heißen drei Kurzgeschichten, die Kinder mit ins Phantasieland nehmen und ihre Kreativität anregen sollen. Zu lesen gibt es diese und hunderte weitere Stücke bei [Amazon Rapids](https://rapids.amazon.com/). Der Service ist für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren geeignet und kostet 2,99 US-Dollar monatlich. Das Besondere an Amazon Rapids ist der Chat-Style, in dem die Kurzgeschichten digital übermittelt werden. Das bedeutet, dass die Geschichte nach und nach in Form von Kurznachrichten übermittelt wird. Die Lesegeschwindigkeit können die Kinder selbst bestimmen. Außerdem verfügt der Dienst über ein Glossar zum Nachschlagen von Wörtern sowie über eine Vorlesefunktion. Der Service kann auf mehreren Geräten, bspw. Smartphone und Tablet, gleichzeitig genutzt werden, sodass ein Abonnement für mehrere Kinder ausreicht.

Data Portals

A Comprehensive List of Open Data Portals from Around the World

520 Data Portals listed »

Search data ...

DATA PORTALS

ZUGRIFF AUF ÜBER 520 DATENBANKEN
WELTWEIT

Sie benötigen Daten über die Einwohner von Honolulu oder Angaben über Krankenhäuser und Schulen in Shanghai? Kein Problem mit [Data Portals](http://dataportals.org/). Die Plattform bietet eine Meta-Datenbank, in der 520 freizugängliche Datenbanken gelistet werden. Auf einer interaktiven Weltkarte sind die jeweiligen Regionen und Städte markiert. Eine Kurzbeschreibung gibt Auskunft über die Daten. Data Portals wird von einer Gruppe von Experten kuratiert, darunter Mitarbeiter der Weltbank, der Europäischen Kommission und aus Ministerien verschiedener Staaten.

NAPFLIX.TV

KURATIERTE LANGEWEILE, DIE UNS ZUM EINSCHLAFEN BRINGT

Das Thema Einschlafen ist derzeit medial in aller Munde. Neben dem erfolgreichen Einschlafen Podcast, der Menschen mit Lyrik und Alltagsgeschichten müde macht, gibt es sogar eine ganze VOD-Plattform zu dem Thema „Slow TV“. [Napflix](http://napflix.tv/) kuratiert Videos, die Menschen einschlummern lassen. Wie das gehen soll? Ein zweistündiges Video zeigt Feuerholz im Kamin knistern, drei Stunden jeweils dauert das Meeresrauschen an einem tropischen Strand oder der Film zu schwimmenden Fischen im Aquarium. Das Highlight: Viereinhalb Stunden einer gelben Lava-Lampe zuschauen. Süße Träume!